



DIE POSAUNE

## Tkachs Genossen

Die Trümmer aufrichten: Der Kampf um die Wiederbelebung des Erbes von Herbert W. Armstrong (Kapitel Fünf)

- Stephen Flurry
- [01.07.2025](#)

Fortgesetzt von „[Referenzen](#)“

*„Ich kenne Gerald Flurry ziemlich gut ... Wie kann er nur für Herrn Armstrong weitermachen? Er wurde nicht einmal in seinem Umfeld ausgebildet, geschweige denn zu seinen Füßen. Er wurde nicht einmal in seiner Nähe ausgebildet, nicht einmal bei seinem Rockschoß. Er wurde nicht innerhalb seiner Armlänge ausgebildet.“*

— Gerald Waterhouse

### **Predigt, 25. Januar 1992**

An dem Tag, wo Herr Armstrong starb, gingen Mike Feazell und Mike Rasmussen, die beide für Herrn Tkach arbeiteten, „zu meinem Büro und nahmen alle meine Akten aus meinen Schubfächern“, erinnert sich Aaron Dean. Er sagte, „ich wurde von Brenda Yale und von Donna gerufen – die Sekretärinnen da oben – und beide weinten. Und sie fragten, ‚was ist eigentlich los? Sie behandeln uns wie Kriminelle‘“.

Bob Herrington, einer von Herrn Armstrongs vier Pflegekräften, erinnert sich noch gut an sein erstes Zusammentreffen mit der neuen Verwaltung. Als Herrn Armstrongs wichtigster Krankenpfleger für die Nachtzeit, lebte er in einer Wohnung neben Herrn Armstrongs Haus. Er war an Herrn Armstrongs Bett an dem Morgen, wo er starb. Und wie Herr Herrington sagte, „ich musste die Wohnung räumen bevor der Tag zu Ende war. Es kam jemand zu mir herüber und sagte, ‚es kommen wichtige Leute zu uns in die Stadt – wir brauchen diese Wohnung‘“. Herrington wollte nicht sagen, wer ihn aufforderte, die Wohnung zu räumen, aber wer immer es auch war, bestand auch darauf, dass Herrington *nicht* am Begräbnis teilnahm, um nicht die Aufmerksamkeit der Presse auf sich zu ziehen. Somit packte Herr Herrington einige Tage nach Herrn Armstrongs Tod seine Sachen und zog nach Texas.

Laut Herrn Aaron Dean veranschaulichen diese Begebenheiten eines der ersten Versprechen gegenüber Herrn Armstrong, die Tkach brach. Herr Armstrong wollte, dass *sein* Personal Herrn Tkach unterstützte und *nicht* Tkachs Personal. Aber entgegen den Zusagen, die er seinem Vorgänger gegeben hatte, gab Herr Tkach (oder vielleicht sein Personal) am 16. Januar zu verstehen, dass trotz Herrn Armstrongs Warnungen, *sein Personal mit ihm kam*

## Tkachs persönlicher Assistent

Michael Feazell's Familie zog 1957 nach Pasadena, als er 6 Jahre alt war und so konnte er die Imperial Grundschule der WKG besuchen. Er wurde in der Grundschule, in der höheren Schule und im College der Kirche ausgebildet, wo er schließlich im Jahre 1973 das Abitur am Ambassador ablegte.

Nach dem Abschluss arbeitete Feazell ein Jahr als Grundschullehrer für Imperial Schools. 1947 zog er nach Yuma, Arizona, und unterrichtete vier Jahre lang die fünfte Klasse einer örtlichen Grundschule. Während der Sommer arbeitete er für das Jugendlager der WKG in Minnesota, wo er für das Vorratsmagazin des Lagers zuständig war. Im Herbst 1978 stellte die Kirche ihn wieder vollzeitig ein, um am Ambassador Campus in Pasadena als Tennislehrer und Gerätschaftsverwalter zu arbeiten.

Dann, gleichzeitig mit der Ernennung von Tkach Sr. als Direktor über die Predigerschaft im Jahre 1979, hatte Feazell einen steilen Aufstieg in der WKG Hierarchie. Tkach brachte ihn zuerst als Koordinator für Spezialprojekte und später als seinen persönlichen Assistenten an Bord. Feazell war damals kein Prediger als er in die Kirchenverwaltung eintrat.

Feazell war seit mehreren Jahren ein Freund der Tkach Familie. Er traf Tkachs Sohn, Joe Jr., auf der Imperial High School im Jahr 1967, wo beide die zehnte Grundschulklasse besuchten. Später besuchten sie gemeinsam das Ambassador College in Pasadena und 1973 machten sie gemeinsam ihren Abschluss. Während der Sommermonate seiner College-Jahre wohnte Feazell sogar bei den Tkaches. In vielerlei Hinsicht war Joe wie ein Vater zu ihm.

Über einen Zeitraum von sieben Jahren in der Kirchenverwaltung (von spät im Jahre 1979 bis anfangs 1986) assistierte Herr Feazell Tkach Sr., wobei eine ständige Kommunikation mit der WKG Prediger-schaft aufrechterhalten wurde, um das Prediger-Auffrischungsprogramm, Prediger-Versetzungen und Prediger-Aufgaben für das Laubhüttenfest zu organisieren.

Als Herr Tkach 1986 Generalpastor wurde, diente ihm Herr Feazell weiterhin als sein persönlicher Assistent aber konzentrierte sich stattdessen auf die Vorbereitung von Tkach Sr. Artikel und Predigten.

## Leiter des Predigerschaft

Wie Feazell war Joseph Tkach Jr. 1951 geboren und wuchs in der Weltweiten Kirche Gottes auf. Seine Familie zog 1966 nach Pasadena, als Meredith Tkach Sr. für das einjährige Programm für Gemeindeälteste akzeptierte. Nachdem Joe Jr. 1973 seinen Abschluss machte, heiratete er Jill Hockwald. Er arbeitete für die Kirche zwischen 1973 und 1976 als Nachwuchsprediger in Indiana, Michigan, Kalifornien und Arizona. Im Sommer 1976 wurde er zum Gemeindeältesten ordiniert. Einige Monate später wurde sein Dienstverhältnis mit der Kirche aufgrund von Budgetkürzungen gekündigt. Obwohl er nicht mehr von der Kirche bezahlt wurde, diente er weiterhin als Hilfspastor für die Phönix Ost Gemeinde in Arizona. Später wurde er im Juli 1978 dieser Position enthoben, zwei Monate nachdem er sich im Alter von 26 Jahren von seiner ersten Frau scheiden ließ.

Zwischen 1978 und 1986 führte Joe Jr. ein relatives Schattendasein als Gemeindeältester innerhalb der Phönix Ost Gemeinde. 1980 heiratete er zum zweiten Mal. Bis 1984 hatte er eine Anstellung als Sozialarbeiter und arbeitete dann für Intel bis 1986.

Nachdem sein Vater im Januar 1986 Herrn Armstrong nachfolgte, begann Joe Jr. einen steilen Aufstieg in der Hierarchie der WKG. Im August 1986 ernannte ihn sein Vater zum Vizedirektor der Kirchenverwaltung, wo er für Larry Salyer arbeitete. (Salyer hatte Tkach Sr. als Oberhaupt der Kirchenverwaltung abgelöst, als er Generalpastor wurde.)

Acht Monate nach seinem Umzug nach Pasadena beförderte Herr Tkach Sr. im April 1987 seinen Sohn zum Rang eines *Pastoren*. Später in diesem Jahr und zwar im November, wurde Joe Jr. nochmals befördert. Tkach Sr. entschied, die Kirchenverwaltung neu zu organisieren und in zwei Bereiche aufzuteilen – die US-Predigerschaft und die internationale Predigerschaft, mit Joe Jr. verantwortlich für die erstere und Larry Salyer für die zweite, was Salyer praktisch zum Assistent von Joe Jr. machte. Auf diese Weise stieg Joseph Tkach Jr. in einem Zeitraum von 15 kurzen Monaten, von einem unbezahlten Gemeindeältesten – das niedrigste geistliche Amt in der WKG – zum Rang eines Pastors und zum Direktor über die WKG Predigerschaft auf. Dieser kompetente Aufstieg machte ihn zum Chef über ungefähr 1 200 WKG Prediger *in weniger als eineinhalb Jahren*.

Er war 36 Jahre alt.

## Chef des Medienbetriebs

Bernard Schnippert, ein anderer College Freund von Joe Jr. machte seinen Abschluss am AC im Jahre 1971. Nachdem er nach seinem Abschluss für kurze Zeit in der Korrespondenzabteilung gearbeitet hatte, ging Schnippert für einige Jahre als Prediger in den Außendienst, diente in Edmonton und Calgary in Alberta, Canada. Mitte der 1970er Jahre zwang ihn sein schlechter Gesundheitszustand eine zweijährige bezahlte Beurlaubung zu nehmen.

Im Jahre 1977 kehrte er wieder zurück nach Pasadena, um als Assistent für Dr. Robert Kuhn zu arbeiten, wo er für die Koordination des Systematic Theology Project's (STP) verantwortlich war. Garner Ted Armstrong präsentierte später das schändliche STP während einer Prediger-Konferenz im Januar 1978, kurz nachdem sein Vater die Stadt verlassen hatte. Das STP war ein wissenschaftlicher Versuch, viele der Kirchendoktrinen zu liberalisieren bzw. abzuändern. Es wurde von einer

handvoll von Gelehrten der WKG vorbereitet, von Schnippert koordiniert und sorgfältig vor Herrn Armstrong verborgen. Sobald Herr Armstrong von diesem Komplott Wind bekam, befahl er allen Predigern der Kirche ihre Exemplare zurückzugeben. Er schloss Garner Ted sofort aus und später in dem Jahr auch Dr. Kuhn. Die zwei, zusammen mit anderen verärgerten ehemaligen Mitgliedern, begannen dann im Januar 1979 diesen erfolglosen Zivilprozess gegen Herrn Armstrong und die Weltweite Kirche Gottes.

Bernie Schnippert entkam irgendwie den Konsequenzen des STP's und blieb weiterhin in der WKG. Er verbrachte die nächsten acht Jahre abgesondert in einer kleinen Gemeinde in Las Vegas, bevor er im April 1987 eine Direktive vom Hauptquartier erhielt. Es wurde ihm eine Position in Pasadena als Assistent für Dexter Faulkner in der Redaktionsabteilung angeboten. Sein Amtstitel war der eines Direktors für internationale Broschüren. Einige Monate nach seiner Ankunft in Pasadena, am 1. August, beförderte Herr Tkach Herrn Schnippert zum Rang eines Pastors.

*Das darauf folgende Monat* machte Herr Tkach diese außergewöhnliche Bekanntmachung im *Pastor General's Report*: „So wie Gott dem Programm, *Die Welt von Morgen*, dem *Klar&Wahr* Magazin und unseren anderen Publikationen, sowohl in den Vereinigten Staaten als auch international immer größere Erfolge gewährt, ist mir die dringende Notwendigkeit bewusst geworden, eine umfassende Koordination zwischen den vier äußerst wichtigen und eng zusammenhängenden Abteilungen für Korrespondenz, Redaktionswesen, Verlagswesen und Fernsehproduktion aufzubauen.“

Zu diesem Zweck wählte Herr Tkach Bernie Schnippert, um den neu geschaffenen Posten eines Mediendirektors zu besetzen.

Mit anderen Worten, anstatt Dexter Faulkner in der Redaktionsabteilung zu helfen (was er während der letzten drei Monate getan hatte), war Schnippert jetzt Chef von Faulkner, so wie von drei anderen Abteilungsleitern, nämlich *Richard Rice, Ray Wright und Larry Omasta*.

Demnach war der Mann, der das Systematic Theology Project im Jahr 1977 koordinierte, neun Jahre später Direktor aller Medienunternehmungen der Kirche – nur eineinhalb Jahre nach dem Tod von Herrn Armstrong.

## Collegivorstand

Donald Ward ist eine andere Schlüsselfigur, die während der turbulenten 1970er Jahre innerhalb der WKG Bedeutung erlangte. Als hoch gebildeter Mann wurde Ward 1969 am Ambassador College in Big Sandy aufgenommen – er war bereits mit einem Magistertitel von der Universität von Südmississippi ausgestattet. Ein Jahr nach seiner Ankunft als Student begann er in Big Sandy zu lehren und später erlangte er im Jahre 1973 ein Doktorat in Erziehungswissenschaft von der staatlichen Handelsakademie von Osttexas.

Nachdem er im selben Jahr zum Vizedekan der Fakultät in Big Sandy ernannt wurde, spielte Dr. Ward eine Schlüsselrolle im Streben nach Akkreditierung für das Ambassador während der Mitt-1970er Jahre. Zu Beginn dieses Prozesses erklärte er in der Zeitung des Colleges, dass Big Sandy, um ein akkreditiertes College der freien Künste zu werden, mindestens vier Hauptfächer anbieten müsste, was die Hinzufügung von vielen neuen Lehrgängen und eine Ausweitung der Fakultätsreferenzen und Bibliotheksleistungen erforderlich machen würde.

Im Jahre 1976 wurde Dr. Ward akademischer Vorstand von Big Sandy, allerdings nur für ein Jahr, weil Herr Armstrong im Jahre 1977 entschied, Big Sandy zu schließen. Jedoch im März 1978 ernannte Garner Ted Dr. Ward zum Ambassador Vizepräsidenten am Pasadena Campus. Einen Monat später, im April, beförderte Ted ihn zum Amt des Präsidenten, in der Hoffnung, dass Dr. Ward's Referenzen für die Akkreditierung des Colleges helfen würden. Ihr Plan war, den Betrieb in Pasadena einzustellen und in Big Sandy als ein akkreditiertes Institut zu konsolidieren.

Der ältere Armstrong schrieb ausführlich über die Situation am College während dieser turbulenten Zeitspanne. Er sagte, der Campus war ein „Trümmerhaufen der Immoralität und Säkularität. Unrechtmäßiger Sex war weit verbreitet“. Garner Ted hatte wichtige Entscheidungen von seinem Vater ferngehalten – Entscheidungen, für die „er nicht autorisiert war, sie zu treffen“. Ted entweder versetzte oder degradierte Senioren und ersetzte sie durch Jasager. Laut Herrn Armstrong umgab sich Ted mit „Männern, von denen er dachte, dass sie ihm gegenüber loyaler waren als gegenüber der Kirche oder Gott“.

Sobald es Herrn Armstrong klar wurde, was mit dem College geschah, intervenierte er rasch und entschieden wie mit dem STP. „Im letzten Monat, am 8. Mai, erfuhr ich, dass mein Sohn einen Mann ernannt hatte, den ich als Präsident des Ambassador Colleges nicht einmal kannte. Ich schrieb ihm daraufhin, dass es mir jetzt aber reicht – wegen seiner sich angeeigneten Autorität, die ihm nie gegeben wurde, um wichtige Entscheidungen zu treffen“.

Unglaublich, die Anstellung von Dr. Ward hatte gerade noch gefehlt, was die Entlassung von Garner Ted zur Folge hatte!

Herr Armstrong schrieb später über diese traumatischen Jahre für die Kirche und das College: „Die Liberalen in Pasadena wollten die Akkreditierung. Sie wollten nicht als ein Bibel-College akkreditiert sein, sondern als ein voll konkurrenzfähiges College bzw. als Universität. Als solches würde das College den Bestimmungen der weltlichen Akkreditierungsgesellschaft unterliegen, die mehr oder weniger die Politik und die Lehrpläne festlegen würde...“

Ambassador College war zerstört worden als Gottes College. Im Jahre 1978 ... musste ich das Ambassador College in Pasadena ganz und gar schließen, noch mal ganz von vorne anfangen wie im Jahre 1947, mit einer Klasse für Studienanfänger. Die Colleges in England und Texas waren bereits geschlossen worden.“

Trotz allem schaffte es Dr. Ward indessen, den Akkreditierungs-Konsequenzen zu entgehen. Er lebte sich ein in eine unauffällige Position als Pastor einer Gemeinde in Osttexas.

Als Big Sandy im Jahre 1981 wiedereröffnet wurde, kehrte Dr. Ward zu seiner vorherigen Position als akademischer Vorstand zurück und diente unter Leon Walker, dem Vizekanzler. Dr. Ward behielt diese Position bis spät im Jahre 1987, als Tkach Sr. ihn rief. Zu der Zeit hatte Dr. Ward unter Rod Meredith, dem Vizekanzler von Big Sandy, gearbeitet. Am Pasadena Campus war Raymond McNair Vizekanzler. Als Herr Tkach Dr. Ward für den Posten als Vizekanzler über *beide* Campus im Jahre 1987 ernannte, wurde er Vorgesetzter von *Meredith* und *McNair*.

Im darauf folgenden Jahr, im Jahre 1988, begann das Ambassador College wieder sein aktives Streben um Akkreditierung – und wie im Jahre 1978 hatte Dr. Ward das Heft in der Hand. Ihr Plan war – Überraschung, Überraschung – den Betrieb in Pasadena zu schließen und in Big Sandy als ein akkreditiertes Institut zu konsolidieren.

## Hinaus mit den Alten

Also, in *weniger als zwei Jahren* nach Herrn Armstrongs Tod war Don Ward Präsident von Ambassador College, Bernie Schnippert leitete den gesamten Medienbetrieb, Joe Tkach Jr. war für die Predigerschaft zuständig und Michael Feazell war Chefassistent und Ghostwriter des Generalpastors.

Eine andere Persönlichkeit, die in der neuen Verwaltung eine prominente Rolle spielte, war Greg Albrecht. Er war Studentenvorstand am AC Pasadena während der 1980er Jahre. Im Jahre 1990 versetzte Schnippert Herrn Albrecht in die Redaktion, wo ihm später die Verantwortung über das Vorzeige-Magazin der Kirche, die *Plain Truth*, übertragen wurde.

Alle fünf dieser Gelehrten wurden zu Evangelisten gemacht *nachdem* Herr Armstrong 1986 gestorben war.

Und was geschah mit den *anderen* Evangelisten – jene, die von Herrn Armstrong in diese Position eingesetzt wurden? Sehr schnell verschwanden sie in den Hintergrund, genauso wie in den 1970er Jahren. Im Juli 1986 entthob Tkach Leslie McCullough von seiner Position als Vizekanzler in Big Sandy und versetzte ihn nach Südafrika, um dort das kleine Regionalbüro zu leiten.

Als Ersatz für McCullough versetzte Herr Tkach Rod Meredith vom Hauptquartier nach Big Sandy. Drei Jahre später, nachdem Tkach entschieden hatte, den Pasadena Campus zu schließen und sich auf das Akkreditierungsverfahren für das Big Sandy College konzentrierte, holte er Meredith zurück nach Pasadena und brachte ihn in einer bedeutungslosen Position in der Redaktion unter.

Einige Wochen nachdem Dr. Ward von Herrn Tkach über Herrn Meredith und Herrn McNair zum Vizekanzler über die Colleges eingesetzt wurde, schob er McNair in das Regionalbüro von Neuseeland ab.

Wir möchten nicht mehr Platz aufwenden, um auf mehrere andere Beispiele näher einzugehen, wie z.B. Richard Ames, Herman Hoeh, Ellis La Ravia, Leroy Neff und Gerald Waterhouse – aber es genügt zu sagen, dass alle diese Männer, die prominente Evangelisten zur Zeit von Herrn Armstrongs Tod waren, von der Bildfläche verschwunden sind und sich mit viel unwichtigeren Rollen abfinden mussten, als Herr Tkach sein Amt übernahm und seinen Mitarbeiterstab mitbrachte.

Es gibt einige Ausnahmen, wie die Senioren Dean Blackwell (der seitdem verstorben ist) und Ron Kelly (der die finanzielle Kontrolle der Kirche bis 2005 innehatte, als er in den Ruhestand trat), aber als Tkach Sr. sein Amt übernahm, stellte er größtenteils ein völlig neues Verwaltungsteam ein.

Es ist interessant, wenn ich jetzt auf diese Vergangenheit zurückblicke, weil eine der schlimmsten Kritiken, die die Tkach-Verwaltung gegen meinen Vater vorbrachte, nachdem sie ihn im Dezember 1989 feuerten, war, dass er vergleichsweise ein Niemand war – ein einfacher Prediger im Außendienst, der nie unter Herrn Armstrong diente. Und während das auch richtig gewesen sein mag, so fragt man sich, was Herr Armstrong von den oberen Rängen der WKG Verwaltung zum Zeitpunkt der Entlassung meines Vaters wohl gedacht haben würde.

Donald Ward die Aufsicht über das College?

Joe Jr. für die Predigerschaft zuständig?

Michael Feazell schreibt Artikel für den Generalpastor?

Bernie Schnippert leitet die vier Hauptabteilungen der Kirche?

Bis Ende des Jahres 1989 war Tkach Jr. und Feazell genügend Autorität übertragen worden, um zwei Prediger des Außendienstes auf der Stelle zu feuern – meinen Vater und seinen Assistenten John Amos – Prediger, die in der Kirche hauptamtlich für zwei Jahrzehnte gedient hatten. Wäre Herr Armstrong bei der Entlassung anwesend gewesen, hätte er meinen Vater und Herrn Amos möglicherweise nicht erkannt.

Aber ich bin mir nicht sicher, ob er die zwei Männer, die die Entlassung ausgesprochen haben, erkannt haben würde.

*Wird fortgesetzt ...*